

Bure, 9. Juni 2007

Chrigel, Tom & Denise hatten sich schon am Freitag Nachmittag verabredet, um zusammen nach Bure zu fahren. Aufgrund eines Anhängerdefektes von Chrigel's Anhänger wurde spontan ein Treffpunkt auf dem Rastplatz der Autobahn vereinbart.

Nach kurzer Wartezeit fanden sich die drei dann auch und konnten gemeinsam die Fahrt nach Bure antreten.



Chrigel's Navi lotste uns auf diversen Schleichwegen nach Bure. In Bure angekommen, begann die Suche nach dem Rennplatz. Nach einigen erfolglosen Versuchen fanden wir diesen dann auch "spontan" und konnten als erste RCA-ler den Platz zwischen zwei Geleisen als L4- Parkplatz in Beschlag nehmen.

Da wir ja am selben Abend noch weitere RCA-Mitglieder erwarteten (Steff, Flöru, Jürg), wurde rasch der nötige Platz für diese abgesperrt, plus noch einige Wagenlängen für die RCA-ler, die am Samstag eintreffen sollten.

Leider begann es aber auch schon zu diesem Zeitpunkt leicht zu regnen. Daher bastelten die drei Anwesenden mit Hilfe der Abdeckplanen und den Zugfahrzeugen ein kleines Zelt. Das war auch nötig, denn keine zehn Minuten später begann die Sinnflut.

Das war zwar nicht toll, aber wenigstens blieben so die Getränke kühl :-)



Somit war auch schon für ein überdachtes Plätzchen gesorgt, als so gegen acht Jürg, Steff und Flöru eintrafen und sich zu uns ins Zelt gesellten.

Dann begann eine undefinierte, längere Diskussion, an die ich mich nur noch schwach erinnern kann. Irgendwie wurde noch gegrillt, ich glaube ein oder zwei Bier getrunken....dann kam der Nebel im Zelt und kurz nach dem Spaziergang mit meinem Frauchen wurde ich zum Vorstart gerufen.....



Wobei....irgendwie sind vor dem Start noch die anderen Racer vom RCA eingetroffen, denn auch Flo, Roger, WiDi und Sanna waren währenddessen da und erledigten, wie wir alle, die Papier- und Wagenabnahme. Die, die nicht an die Abnahme mussten, genossen noch ein kurzes Nickerchen.....



Irgendwie sind meine Erinnerungen etwas getrübt, obwohl ich doch nur klares Bier getrunken habe. Es kann aber auch sein, dass ich eine Gehirnerschütterung hatte, die von einem an den Kopf geworfenem Fass Bier herrührt.....anders kann ich mir das leere Fass Bier in meinem Schlafsack nicht erklären :-)

Das Rennen:

Nach einem Besichtigungslauf, den zumindest ich mit offenem Fenster und fast geöffneten Augen abfuhr, folgte sogleich das erste Training. Die Zeiten unterschieden sich bis dahin noch deutlich, so liessen es einige schon richtig krachen, andere fuhren eher auf Zeit :-)) und einige, wie z.B. ich, versuchten sich die Strecke zu merken und schauten verdutzt aus dem Augenwinkel den verpassten Toren nach. Naja...war ja erst das Training.



Zum Glück wurden nach dem ersten Training zuerst einmal ca. zwei Stunden Pause einge-rechnet, die wir Fahrer für etwas Ruhe nutzten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Denise wieder gefunden, die lustigerweise immer noch im Toyota am schlafen war. Dies sollte übr-igens fast den ganzen Tag und auch auf der Heimreise so bleiben.

Im zweiten Training wurde dann doch schon einen Gang höher geschaltet und alle Zeiten verbesserten sich....allerdings wurden die Torfehler, laut meiner Erinnerung, nur geringfügig weniger. Wenigstens kam nun ja die lange Pause.....oder doch nicht??

Nach dem Trainingslauf wurde vom OK noch ein drittes Training angeboten, das allerdings nicht ausgewertet wurde. Diese Möglichkeit wurde natürlich von allen Fahren dankend ange-nommen. So standen schnell über hundert Autos vor dem Start und freuten sich auf eine Extra-Runde auf der ach so geilen Strecke.

Ja die Strecke.....ich glaube, den meisten ist es unter die Haut gegangen. Ich bin noch nie eine so abwechslungsreiche Strecke gefahren, die so viel Spass gemacht hat. Ich denke, Bure wird auch im nächsten Jahr gaaaanz fett markiert!

Frisch gestärkt ging es dann am Nachmittag zu den Rennläufen. Kaum einer erreichte im ersten Rennlauf eine Steigerung zum letzten Training, was einiges an Verunsicherung mit sich brachte. Allerdings entbrannte schon zu diesem Zeitpunkt ein packender Kampf, lagen doch diverse Fahrer innerhalb einer Sekunde. Angeführt wurde das Feld von Flo, der mit ei-ner Hammerzeit alle das Fürchten lehrte. Dazwischen war noch ein "Einheimischer", der sei-nem Peugeot 205 zünftig die Sporen gab. Chrigel lag, wie schon den ganzen Tag, eine Se-kunde vor mir. Aber auch Steff, WiDi, Jürg, Roger, Flöru und Sanna schenkten sich nichts und irgendwie hatten alle noch etwas vor für den zweiten Lauf.

Allerdings kam dann auch schnell die Meldung, dass Flöru's Renault R5 mit Defekt am Start stehe.

Als sich alle wieder auf unserem Platz für die Warterei auf den 2ten Lauf versammelt hatten, wurde dann auch der R5 hingeschoben. Nach kurzem Check war klar, dass sich der Motor überhitzt hatte, da der Thermoschalter defekt war. Es wurde also mit ein bisschen Kabel eine Brücke gebastelt, Wasser aufgefüllt und der R5 war wieder bereit für den 2. Lauf. Allerdings war Flöru richtig enttäuscht, musste sie doch wegen eines Unfalls eines BMW's vor ihr, ihren nahezu perfekten Lauf kurz vor dem Ziel abbrechen.

Beim Lauf 2 wurden dann trotzdem alle Autos und alle Fahrer an den Start gebracht. Alle freuten sich, nochmals diese geile Strecke zu fahren und liessen es so richtig krachen!

Und als wären Flöru's R5-Probleme nicht genug gewesen, hatte sich ihre Doppelstartpartnerin Sanna bei ihrem 2. Lauf spontan die Schulter ausgekugelt. Als diese wieder eingelenkt war, begaben sich alle ins Fahrerlager.



Dort angekommen, begann das grosse Bängen, welche Zeit denn für welchen Platz gereicht hatte. Blauäugig wie ich war, dachte ich einige Zeit sogar an den Sieg, obwohl zu diesem Zeitpunkt die Zeit des Einheimischen nicht bekannt war. Chrigel rechnete mit einem Podiumsplatz, von anderen hörte man nicht viel, ausser Gelächter über den geilen Tag und die geile Strecke.

Als endlich die Rangliste draussen war, trauten wir unseren Augen nicht. Flo Weidmann setzte seinen Kadett mit einem Husarenritt (Video-Beweis auf der Webseite) sensationell auf den ersten Platz und bestätigte damit seinen deutlichen Aufwärtstrend in dieser Saison. Hey Flo, hier nochmals herzliche Gratulation zu deinem ersten Sieg, ich bin mir sicher, das wird nicht der Letzte gewesen sein!

Der Einheimische musste sich mit 6 Hundertstel Rückstand mit dem zweiten Platz begnügen, dicht gefolgt von Tom (3) Chrigel (4) Roger (5) WiDi (6) Jürg (7) Steff (8) Sanna (10) und Flöru (11).

Dabei eine besondere Gratulation an unsere beiden Mädels, die gefahren sind und dank ihren tollen Zeiten NICHT die Letzten auf der Rangliste geworden sind.

Nach dem Rennen war dann auch schon Zeit, die lange Heimreise anzutreten. Die Leut's , die auf eigener Achse angereist waren, machten sich geschlossen auf den Weg, dicht gefolgt von der Anhänger-Fraktion. Tja....und irgendwann kamen wir alle wieder glücklich und zufrieden zu Hause an.

Und nachdem ich Denise geweckt hatte, konnte auch ich mich erschöpft in mein Bett fallen lassen :-)

An dieser Stelle entschuldige ich mich schon mal bei allen für:

- vergessene Tatsachen
- falsche Tatsachen
- allgemein für alles Falsche, Vergessene, Verdrehte

Man möge es mir verzeihen!

Tom Huwiler
(RCA- Bernardiner)